



14. Mai 2025 in Andermatt

Schulpräsidienkonferenz 2025



Begrüssung

Begrüssung

Manfred Zurfluh, Präsident Schulrat Kreisschule Ursern

Eröffnung der Tagung

Regierungsrat Georg Simmen, Bildungs- und Kulturdirektor

Programm Vormittag

08.30 Start der Konferenz

- **Begrüssung und Eröffnung der Tagung**
- **Informationen aus dem Amt für Volksschulen**
- **Die Schule Andermatt stellt sich vor**

09.45 – 10.15 Pause

– **Revision Studentafel 1**

- Vorschlag gemäss Vernehmlassung
- Referat: «Autonomie und Struktur für erfolgreiches Lernen: Empirische Erkenntnisse und Konsequenzen für die Praxis»
- Gruppendiskussion (Fragen für den Nachmittag)

12.00 – 14.00 Mittagspause

Programm Nachmittag

12.00 – 14.00 Mittagspause

– **Revision Studentafel 2**

- Fragen aus den Gruppendiskussionen (und hoffentlich Antworten)

– **Fachkräftemangel**

- Aktuelle Lage Uri / BKZ / Schweiz
- Mögliche Massnahmen
- Zuordnung Kanton / Schulen

16.00 Abschluss der Tagung

Tagungsunterlagen

Die Tagungsunterlagen werden auf www.ur.ch aufgeschaltet

Suchbegriff: Schulpräsidienkonferenz

Informationen aus dem Amt für Volksschulen



Volksschulverordnung

- Am 24. April 2024 hat der Landrat die revidierte Verordnung zur Volksschule (Volksschulverordnung; RB Nr. 10.1115) beschlossen.
- Die Volksschulverordnung, wie sie im Amtsblatt Nr. 18 vom 3. Mai 2024 veröffentlicht wurde, sollte am 1. August 2026 in Kraft treten.
- Jedoch hat der Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri (LUR) mit Erfolg das Referendum gegen die Verordnung ergriffen.
- Seine ablehnende Haltung hatte der LUR ausschliesslich mit der vom Landrat gemachten Anpassung von Artikel 9 Absatz 3 begründet:
 - «Einklassige Abteilungen ab einer Grösse von 21 sowie zwei- und mehrklassigen Abteilungen ab einer Grösse von 19 Schülerinnen und Schülern ~~müssen~~ können mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet werden.»
- Die aufgrund des Referendums fällige Volksabstimmung findet am 30. November 2025 statt.

Stand der Projekte

Jahresziele	Aktueller Stand
Vision	Kick-Off am 26. März 2025 1. Visions-Workshop hat am 23.04.2025 stattgefunden
AWR und Berufsauftrag	Die Arbeit wurde wieder aufgenommen
Sonderpädagogik	1. Sitzung der PG hat stattgefunden
Förderungsmassnahmen	2. Sitzung der PG hat stattgefunden
SMK	1. Lesung im ER hat stattgefunden
Schulleitung	Projektauftrag im Juni im ER
Beurteilung	Durch ER beschlossen
Studentafel	In Vernehmlassung bis zu den Sommerferien
Berufseinführung	Projektauftrag im Mai im ER
Krisenkonzept	Klärung Projektleitung
Schnupperlehren	Bericht wird erstellt
Richtlinien Abteilungsgrössen	Projektauftrag im August im ER

Stand der Projekte

weitere	Aktueller Stand
Übertritt und berufliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none">• Legislaturmeeting (ER, MSR, SK, BBK) fand statt• Die BSLB erstellt in Zusammenarbeit mit allen Betroffenen einen Bericht (Auslegeordnung)
Nachqualifikation Italienisch	<ul style="list-style-type: none">• ER hat Konzept beschlossen• Starttag am 9. April (Sprachstandserhebung) hat stattgefunden• Termine Sprachkurse
Kantonale Vorbereitungsklasse Altdorf	<ul style="list-style-type: none">• Austausch zwischen SRK, Altdorf und AfV betreffend «KUSS» (Kollektivunterkunft Spitalstrasse)• Altdorf erstellt Konzept
Deutschvorkurse	Umsetzung
Absentismus	Leitfaden liegt vor, Vernehmlassung und Verbreitung wird geklärt

Die Kreisschule Ursern stellt sich vor



Die Kreisschule Ursern stellt sich vor

Guido Baumann, Schulleiter KSU



Pause



Um 10.15 Uhr geht es weiter

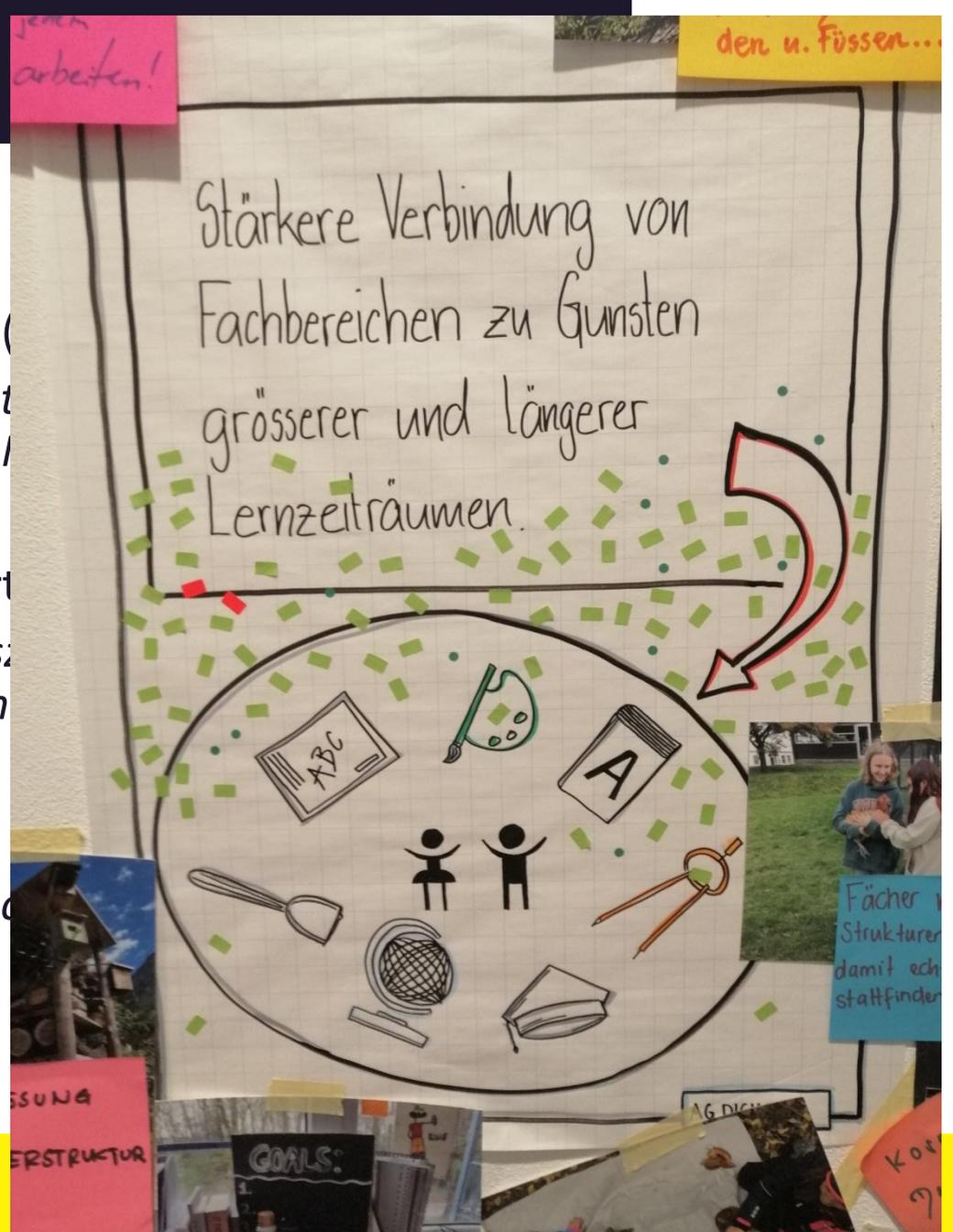
Revision Stundentafel



- Empfehlung aus der Evaluation (Einführung Lehrplan 21)
 - *«Flexibilisierung der Stundentafel vor allem am Zyklus 3 zugunsten von mehr fächer-übergreifenden Modulen überprüfen und diskutieren.»*
- Neue Volksschulverordnung (Artikel 48, Absatz 1)
 - *«Die jährliche Gesamtarbeitszeit der Lehrpersonen entspricht jener der kantonalen Angestellten gemäss Artikel 29 der Personalverordnung.»*
- AG Digimind
 - *«Stärkere Verbindung von Fachbereichen zugunsten von grösserer und längerer Lernzeiträumen»*

Ausgangslage

- Empfehlung aus der Evaluation (2017)
 - «Flexibilisierung der Stundenpläne durch mehr fächer-übergreifenden Unterricht und längerer Lernzeiträumen»
- Neue Volksschulverordnung (Art. 13 Abs. 2)
 - «Die jährliche Gesamtarbeitszeit der kantonalen Angestellten gemäss der geltenden Bestimmungen der Kantone zu optimieren»
- AG Digimind
 - «Stärkere Verbindung von Fachbereichen zu Gunsten grösserer und längerer Lernzeiträumen»



ERB-Nr. 2024-39 vom 15. Mai 2024

- *Die Stundentafeln ab 2026 schaffen den Rahmen für eine zeitgemässe Unterrichtsorganisation und lassen genügend Spielraum für die Umsetzung der aktuellen Schul- und Unterrichtsentwicklung.*
- *Der starre 45-Minuten-Takt soll nicht mehr zwingend vorgegeben sein; gleichzeitig soll es weiterhin möglich sein, den Unterricht im bisherigen Rhythmus zu organisieren.*
- *Die wöchentliche Unterrichtszeit pro Klasse soll nicht sinken.*
- *Es soll geprüft werden, ob und wie die Hausaufgaben in die Stundentafel integriert werden könnten.*
- *Es sollen mehr Zeitgefässe für projektartigen Unterricht und für das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen.*
- *Das Wahlfach Italienisch (PS und OS) soll besser in die Stundentafel integriert werden.*
- *Es soll geklärt werden, ob und wie die Stundentafel einen Beitrag zur vermehrten Zusammenarbeit zwischen den Schulen leisten kann.*

Nicht Ziel der Revision

Folgende Punkte standen in dieser Revision nicht im Zentrum und sollten nach Möglichkeit nicht angepasst werden:

- Fächerkanon (inkl. Zusammenlegung von Fächern zu Fachbereichen);
- ungefährender Anteil der Unterrichtszeit pro Fach.

Grundzüge der Revision

- keine Revolution, sondern Weiterentwicklung
- Erfahrungen aus der Praxis und der Wissenschaft
- bestehende, gut eingespielte Systeme zulassen
- Spielraum für offenere Strukturen schaffen
- nicht verhindern, sondern ermöglichen!

Unterrichtszeit statt Lektionen

- Die Vorgaben der Stundentafel beruhen nicht mehr auf Lektionen à 45 Minuten, sondern werden in Form einer Zeitangabe in Minuten definiert.
- An den Unterrichtszeiten wird nichts geändert.
- Mit der vorliegenden Lösung kann der Unterricht aber weiterhin im 45-Minuten-Takt organisiert werden.
- Gleichzeitig ist es möglich, die Unterrichtsorganisation völlig neu zu denken.
- Da das Pensum der Lehrpersonen nicht mehr durch eine Anzahl Wochenlektionen definiert wird, entstehen völlig neue Möglichkeiten, den Unterricht zu rhythmisieren.

Selbstorganisiertes Lernen (SOL)

- SOL ist ein pädagogisches Konzept, bei dem Schülerinnen und Schüler mehr Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen.
- Hierfür erhalten sie Zeit (aus verschiedenen Fächern), um individuell an Zielen und Kompetenzen (aus dem geltenden Lehrplan) zu arbeiten.
- Die traditionelle Rolle der Lehrperson (Vermittlung von Wissen und Kontrolle des Lernprozesses) wandelt sich zum Lernbegleiter, der die Schülerinnen und Schüler unterstützt, motiviert und ihnen hilft, ihre eigenen Lernwege zu finden.
- Im Rahmen von SOL arbeiten die Schülerinnen und Schüler gezielt an den überfachlichen Kompetenzen.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen ihre Zeit gezielter, effizienter und damit bedarfsgerechter ein.
- Das gilt auch für die Lehrpersonen.

Anpassungen

Französisch

- Indem der Kanton Uri die 2. Fremdsprache (und Landessprache) erst in der 1. OS beginnt, verstösst er gegen die Sprachenstrategie der EDK.
- Mit der hohen Stundendotation wird dies teilweise kompensiert.
- In der Vergangenheit war Französisch bereits für alle obligatorisch und später für alle freiwillig.
- Aktuell ist Französisch in der 3. OS
 - im Niveau B freiwillig und
 - im Niveau A obligatorisch.
- Die bestehende Lösung (seit 2019) ist unbefriedigend, da viele Schülerinnen und Schüler aus dem Niveau A sich freiwillig ins Niveau B umteilen lassen, um es anschliessend abzuwählen.
- Der ER möchte wieder für beide Niveaus eine einheitliche Lösung.
- Mit Blick auf Sprachenstrategie und die Konkurrenzfähigkeit bevorzugt der ER die Variante mit dem Obligatorium in beiden Niveaus.

Anpassungen

Individuelle Lernzeit

- «Fachlektion» (1., 2., 5. und 6. PS) und «Lernateliers» (3. OS) werden durch die Individuelle Lernzeit abgelöst.
- Die Individuelle Lernzeit ist fixer Bestandteil des selbstorganisierten Lernens.
- Die Schülerinnen und Schüler können die Zeit einsetzen, um Lerninhalte aus allen Fächern bedarfsgerecht zu vertiefen.

Korrigenda

- Die Reduktion des Lernateliers in der 3. OS von 90 auf 45 Minuten zugunsten der Zeit für Wahlfächer wurde nicht als Anpassung gekennzeichnet.

Anpassungen

Wahlfach Italienisch

Italienisch richtet sich nach wie vor an alle Schülerinnen und Schüler, die Freude an Sprachen haben.

PS

- Findet während SOL statt.
- Damit ist es kein Wahlpflichtfach mehr, sondern ein Wahlfach.
- Italienisch steht so nicht mehr in direkter Konkurrenz mit Mathe und Deutsch.
- Vielmehr ist es ein Angebot, eine weitere Fremdsprache zu lernen.

OS

- Findet voraussichtlich am Mittwochvormittag statt.
- Italienisch steht so nicht mehr in direkter Konkurrenz mit ausserschulischen Aktivitäten.
- Es wird den Schulen empfohlen, am Mittwochvormittag SOL einzusetzen.

Wissenschaftlicher Input

Prof. Dr. Mathias Mejih, Pädagogische Hochschule Zürich

Austausch in Gruppen

Mögliche Themen und Fragestellungen:

- Was können wir bei der Umsetzung der Studentafel machen, um unseren Schülerinnen und Schülern möglichst gute Rahmenbedingungen für ihr Lernen zu schaffen?
- Was brauchen wir vom Kanton, um dies zu ermöglichen?
- Welche Chancen bieten die vorgeschlagenen Anpassungen für unsere Schule?
- Welche Risiken bieten die vorgeschlagenen Anpassungen für unsere Schule?
- Was ist uns noch unklar?

- Offene Fragen vor dem Mittagessen bei David Zurfluh deponieren.

- bis 12.00 → Mittagessen

Um 14.00 Uhr geht es weiter

Revision Stundentafel 2



Austausch in Gruppen

Fragen aus den Gruppendiskussionen (und hoffentlich Antworten)

- Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Ressourcen für Lehrpersonal)
 - Minimum/Maximum vs. Bandbreite
 - Empfehlung vs. Vorgabe
- Können das die Schwachen?
- Vorbereitung der Lehrpersonen (Rollenklärung; Weiterbildung)
- Einheitliche Strategie Amt
- Konfessioneller Religionsunterricht (Umsetzung)

Fachkräftemangel



Fachkräftemangel Index Schweiz, Job Index und Arbeitslosenquote



Anmerkungen: Ein Jahreswert enthält jeweils die Daten zum vierten Quartal des Vorjahres sowie jene zu den ersten drei Quartalen des aktuellen Jahres: Der Wert von 2023 beruht beispielsweise auf den Messwerten des vierten Quartals 2022 sowie den ersten drei Quartalen 2023

https://www.adecgroup.com/de-CH/-/media/project/adecco-group/switzerland/swiss-skills-shortage/2024/files/fachkraeftemangel_index_2024.pdf

Ranking Schweiz

Rang 2024	Berufsgruppen	Rang 2023
1	Spezialist:innen in Gesundheitsberufen	1
2	Bauführer:innen, Polier:innen und Produktionsleiter:innen	4
3	Elektriker:innen und Elektroniker:innen	7
4	Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	3
5	Fachkräfte im Bereich Finanzen und mathematische Verfahren	6
6	Polymechaniker:innen, Produktionsmechaniker:innen, Maschinenmechaniker:innen und -schlosser:innen	5
7	Entwickler:innen und Analytiker:innen von Software und IT-Anwendungen	2
8	Spezialist:innen im Bereich Finanzen und Betriebswirtschaft	8
9	Gesundheitsassistenzen	12
10	Berufe in Naturwissenschaften, Mathematik und Ingenieurwesen	10
11	Spezialist:innen für ICT, Datenbanken und Netzwerke	9
12	Lehrkräfte	14
13	Verkaufsfachkräfte, Einkäufer:innen und Handelsmakler:innen	15
14	Metallarbeiter:innen und verwandte Berufe	13
15	Informations- und Kommunikationstechniker:innen	11
16	Schutzkräfte, Sicherheitsbedienstete und weitere Berufe im Bereich personenbezogene Dienstleistungen	24
17	Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen, in der Statistik und in der Materialwirtschaft	16
18	Bediener:innen stationärer Anlagen und Maschinen & Montageberufe	19
19	Verkaufskräfte	20
20	Berufe in Sozialwissenschaft und Kultur	23

https://www.adeccogroup.com/de-CH/-/media/project/adecco-group/switzerland/swiss-skills-shortage/2024/files/fachkraeftemangel_index_2024.pdf

Aktuelle Stellenausschreibungen

www.zebis.ch,

07. Mai 2025

13. Mai 2025

– Luzern	50	48
– Nidwalden	11	10
– Obwalden	19	15
– Schwyz	43	47
– Uri	1	0
– Zug	16	15

Aktuelle Situation an den Schulen

Umfrageergebnisse (14 von 16 Volksschulen, inkl. stiftung papilio .schule)

- 34 Stellen zu besetzen (20 Vollzeitäquivalent)
- Gleichmässig verteilt auf alle Stufen
- 45 % KLP, 26 % SHP, 26 % FLP, 3 % DaZ
- Nur eine Stelle nicht besetzt, aber...

Aktuelle Situation an den Schulen

Aber...

- SHP-Stellen konnten nicht mit adäquat ausgebildetem Personal abgedeckt werden.
- Die angestellte Person ist (leider) eine Quereinsteigerin ohne jegliche pädagogische Ausbildung.
- Für uns wird es immer schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden, was auch zur Mehrbelastung des bestehenden, ausgebildeten Personals führt.
- Auf der Oberstufe Besetzung nur möglich durch:
 - hohe Flexibilität der bereits angestellten Lehrpersonen
 - Bereitschaft zur Übernahme von grösseren Pensen
 - Anstellung einer Lehrperson, die nicht für die Stufe diplomiert ist
- 2 Lehrpersonen noch mit Restanzen fürs Diplom. EN-Nachprüfung und Praktikum.
- Es wird immer schwieriger, neue LP zu finden, welche genau den Fächerkanon abdecken können, welcher noch offen ist.

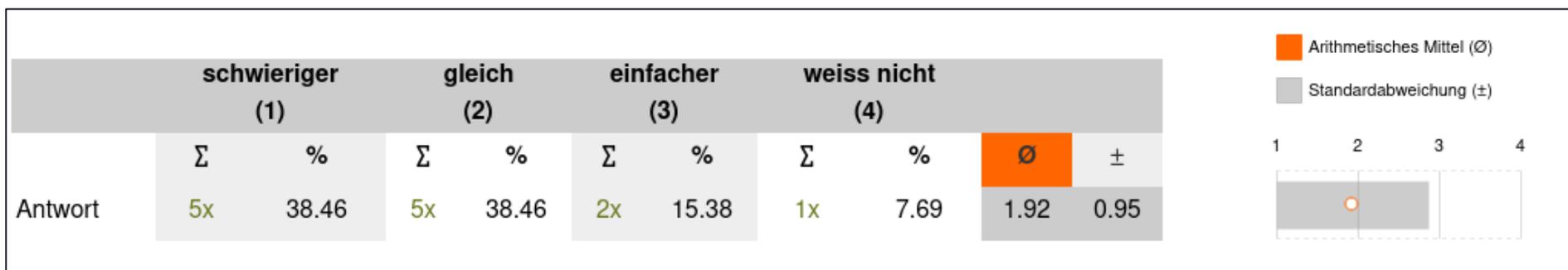
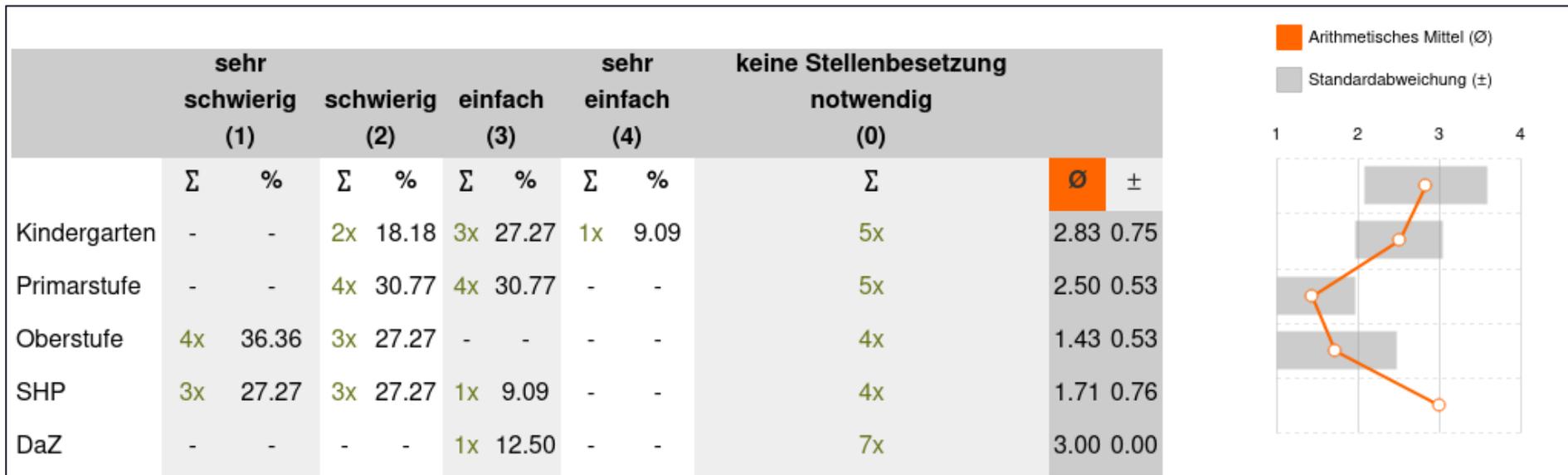
Aktuelle Situation an den Schulen

Aber... (Fortsetzung)

- Die Lektionen der SHP werden vom bestehenden Personal abgedeckt, das nicht für diese Funktion ausgebildet ist.
- 1 LP stufenfremd aber mit Erfahrung auf der Stufe
- Eine Person ohne Diplom (PH Student) auf der OS Musik
- Eine Person ohne Diplom (PH Student) auf der OS als FLP
- Alle LP mit Diplom, jedoch eine aus Deutschland, da warten wir noch auf die EDK-Anerkennung.
- In der Oberstufe eine Lehrperson, welche ein Sek2 Lehrdiplom hat, aber nicht explizit für die vorgesehenen Fächer ausgebildet ist.
- Die Besetzung der Stelle war möglich, in dem eine andere Lehrperson ihr Pensum erhöhte. Auf der Oberstufe wird ebenfalls eine Lehrperson ein höheres Pensum übernehmen müssen, als von ihr gewünscht.
- Es ist eine Herausforderung, adäquat ausgebildete Lehrpersonen zu finden.
- Praktisch keine Rückmeldungen auf Ausschreibung. Interne Umgestaltungen und persönliche Kontakte/Netzwerk waren zielführend.

Aktuelle Situation an den Schulen

Wie gestaltet sich die Besetzung der Stellen (im Vergleich zum Vorjahr)?





**HEUTE
DIE HELDINNEN
VON MORGEN
BEFLÜGELN** **DAS TUN LEHRERINNEN
UND LEHRER.**

Ich will Lehrer/in werden

INFORMATIONEN ZUM BERUFSBILD

Massnahmen in anderen Kantonen

Luzern (vorgeschlagene Massnahmen)

- Teilnahme an Imagekampagne für Lehrberuf,
- generelle Lohnanpassungen für alle Schulstufen,
- Entlastung um 2 Lektionen für Berufseinsteigende inkl. Coaching,
- ermöglichen von Fachkarrieren für LP,
- Schaffung von Unterstützungsangeboten für verhaltensauffällige SuS,
- Mitfinanzierung der Ausbildung von schulischen Heilpädagoginnen und – pädagogen
- Angebote für Unterrichtende ohne Lehrdiplom an der PH Luzern
- Stelleninserate im grenznahen Ausland
- Bitte an LP, mehr Lektionen zu unterrichten

→ **zusätzliche 50 Millionen jährlich für die Volksschule**

Massnahmen in anderen Kantonen

Schwyz (vorgeschlagene Massnahmen)

- Der Regierungsrat hat ein Paket von verschiedenen Massnahmen im Umfang von 14 Millionen Franken gegen den Lehrermangel in die Vernehmlassung gegeben.
 - Reduktion der Arbeitsbelastung von Lehrpersonen (z.B. durch eine zusätzliche Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen)
 - Anhebung der Einstiegsgehälter
 - Anpassungen bei den Lohneinreihungen sowie Variantenvorschläge für die Besserstellung der Lehrpersonenbesoldung im interkantonalen Vergleich

Mögliche Massnahmen

World-Café

- Entlang von 6 Bereichen / Posten
 - Image
 - Lohn
 - Entlastung
 - Rahmenbedingungen
 - Unterstützung im Klassenzimmer
 - Unterstützung allgemein
- 6 Gruppen (Nummer auf Namensschild)
- 1. Durchgang: Massnahmen diskutieren, ergänzen, zuordnen, ausformulieren
- 2. Durchgang: Moderator bleibt und fasst 1. Gruppe zusammen, anschliessend
Massnahmen diskutieren, ergänzen, zuordnen, ausformulieren
- Evtl. 3. Durchgang

Mögliche Massnahmen 1

Image

Massnahmen	KANTON	SCHULTRÄGER
Imagekampagne	<ul style="list-style-type: none"> x Vision bewerben ↳ social Media 	<ul style="list-style-type: none"> • klares Schulprofil • angestellte LP als "Werbeträger" ↳ gute Bedingungen • Projekte präsentieren
Werbung für PH für Uri als Arbeitsort	<ul style="list-style-type: none"> → PH: Werbung an Luga Luga: Standort Uri als Arbeitsort social Media (Insta Kanton Uri) 	
Inserate / Flyer ↳ eher verzichten (veraltet) → social Media		
Attraktive Stellenausschreibungen		<ul style="list-style-type: none"> x social Media Rekrutiertage (Schule präsentieren) müssen doch ehrlich sein
Schnupperlehre in Schulen Gymi		
Wahlfach „Lernbegleitung“		
Studierenden Vorteile von Festanst. gegenüber STV aufzeigen		

Mögliche Massnahmen 2

Lohn 1

Massnahmen	KANTON	SCHULTRÄGER
Allgemeine Lohnerhöhungen	<ul style="list-style-type: none"> kein Thema beim LUR nur kurzfristige "Lösung" LP jammern nicht besser mit anderen "gutes" 	<ul style="list-style-type: none"> für neue LP muss man aber trotzdem interessant bleiben (Zentralstreik) → <u>beobachten!</u> Kantonal an Vorgaben halten nicht nachhaken
Einstiegslöhne		
* Löhne für Quereinsteiger		<ul style="list-style-type: none"> Ungleichheiten weil Voraussetzungen (z.B. Lebens-, Berufserfahrung) unterschiedlich sind → beruflicher Hintergrund, Sitz Situation mitberücksichtigen
Löhne bei anderer Stufe oder Funktion (SHP)		
Aushilfen		<ul style="list-style-type: none"> bisher nur 2 Einstufungen → muss angepasst werden, bessere Differenzierungsmöglichkeiten
Quereinstieg <u>PH</u> ermöglichen (Abendkurse, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> separater Lehrgang 	<ul style="list-style-type: none"> ausserkantonale bessere Löhne 
Teuerungsausgleich		

Mögliche Massnahmen 2

Lohn

Massnahmen	KANTON	SCHULTRÄGER
* Pensionskasse bei Quereinstieg		
"kleine" Massnahmen •		• z.B. Parkplatz, ... • Wertschätzung! •
Dienst		
• "offene" Rechnungen („lastkaufen“)	• Empfehlung vom Kanton gewünscht	
• ausländische Diplome	• Anerkennung • Anerkennungsgebühren & Aufwand	
• Kiga-LP	•	
• Lohn nicht ausbildungs- sondern funktionsbezogen •••••		

Mögliche Massnahmen 3

Entlastung 2

Massnahmen	KANTON	SCHULTRÄGER
Auffällige, 'krisenhafte' Klassen sit. unterstützen		
Rasches Handeln ermöglichen		
soz.päd. Familienbegleitung	Finanzierung •	

Mögliche Massnahmen 4

Rahmenbedingungen 1

Massnahmen	KANTON	SCHULTRÄGER
Klassengrössen		- flexibel bleiben / individuelle Lösungen (Sch-zahl nicht immer entscheidend) *
Entwicklungsmöglichkeiten		
LWB		
Administrative Aufgaben	PH's sollen darauf vorbereiten	-
Abgrenzung		"Bürozeiten" : •
KLP / FLP: Verantwortung für einzelne Sch ^{alle haben} (immer weniger LP wollen KLP sein)	- rechtliche Grundlagen dazu anpassen	- andere Organisation der Verantwortung KLP vs. FLP
↳ bessere Besoldung	- LohnEinstufung anhand der Funktion, nicht nach Diplom	

Mögliche Massnahmen 4

Rahmenbedingungen 2

Massnahmen	KANTON	SCHULTRÄGER
*•Bei Bedarf Klassen neu mischen bzw. einteilen (Eltern sind oft dagegen) •Jung-LP wird gesagt, sie sollen nicht mit 100% starten... → dem entgegenwirken	- offiziell regeln - Rücken stärken	- muss "normal" werden - erklären, begründen, Transparenz

Mögliche Massnahmen 5

Unterstützung allgemein

Massnahmen	KANTON	SCHULTRÄGER
Amt für Volksschule	Praktika pflegen & Weiterentwickeln (z.B. Stundentafel) <u>mit</u> PH	Praktika weiterhin anbieten
SPD	personelle Aufstockung → schnellerer Umbau (aber Priorisierung i.u.) (dito: Triplus etc.)	kleinere Werkzeit
Lehrpersonenberatung		
Beratung und Unterstützung (IS)	Leistung bereits <u>vor</u> Diagnose!	
Rechtsgrundlagen	Kündigungstermin vorverschoben auf 31 Januar → frühere Ausschreibung → frühere Planung (wirksam für Umstrukturierung)	
	Ausstellung Lehrbeurteilungen flexibilisieren vs. Qualitätssicherung / Erhöhung	(plus Berufentfremdung ausbehalten geübt!)
	Unterstützung von LP bei Absgrenzung 'vor renitente' Eltern	
		adäquate Infrastruktur für die modernen Unterrichtsformen

Abschluss und Ergebnissicherung

- Alle erhalten 3 Punkte
- Beim nach Hause gehen werden die Punkte bei den wichtigsten Massnahmen aufgeklebt.
 - Die Punkte müssen auf mindestens 2 Plakate verteilt werden.
 - Die Punkte müssen auf die Ebenen «Kanton» und «Schulträger» verteilt werden
- Die Plakate werden fotografiert, in den Foliensatz integriert und veröffentlicht.
- Die Ergebnisse
 - fliessen in die Revision der Anstellungsbedingungen ein und
 - liefern den Schulen Hinweise auf mögliche Massnahmen.

Nächste Schulpräsidentienkonferenz:
Mittwoch, 20. Mai 2026 in Isenthal

Abschluss der Schulpräsidienkonferenz 2025

Bildungs- und Kulturdirektor Georg Simmen